

2010-11-29

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 03.11.2010

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Sanftenberg, Angela

Fraktion der SPD

Müller, Angela

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Schmidt, Holger Prof. Dr.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr OB Koschig eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt form- und fristgerechte Ladung fest.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 07. Oktober 2010**

Die Niederschrift vom 07. Oktober 2010 wurde ungeändert bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 4

4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr OB Koschig informiert über den nichtöffentlich gefassten Beschluss zur Verlängerung des Intendantenvertrages vom 07.10. 2010.

5. Öffentliche Anfragen und Informationen

**5.1. Quartalsanalyse per 30.09.2010 zum Wirtschaftsplan 2010 des Anhaltischen Theaters Dessau
Vorlage: DR/IV/091/2010/I-ATD**

Herr VD Landgraf:

- Ergänzt die in der Informationsvorlage ausgereichten Materialien um die erreichten Ergebnisse bis zum 31.10.2010,
- Die Situation der Umsatzerlöse hat sich verbessert die Differenz zum Vorjahr (144 TEUR) wurde auf 86 TEUR verringert,
- Bei den Personalkosten ist ein Ausgleich möglich,
- Bereinigung von Kostenstellen wird erfolgen (z. B. nach Abschluss des Funkprojektes etc.)

Diskussion:

Frau Ehlert:

- Warum sind Aufwendung für selbständige Künstler erhöht?

Herr GI Bücker:

- Einsatz von frei engagierte Regisseure oder dem Verstärkungschor für Aufführungen

Herr Otto:

- Das sind planbare Kosten, demnach sollten sie unter Beachtung des Defizites realistisch geplant werden,
- Es ist die Aufgabe des Intendanten darauf zu achten, dass das Budget eingehalten wird,
- Bringen die Zu-Gast-Veranstaltungen keine zusätzlichen Einnahmen?

Herr Glathe:

- Welcher Prozentsatz der Erfüllung wird am Jahresende erreicht?

Herr VD Landgraf:

- Am Jahresende 2010 – soll die Größenordnung der Einnahmen des Vorjahres erreicht werden (Untererfüllung von 400 TEUR wie im Vorjahr – wäre ausgleichbar durch Minderausgaben bei den Personalkosten)

- Zu-Gast-Veranstaltungen bringen zusätzliche Erlöse,
Die in der Informationsvorlage enthaltenen Zahlen zeigen die Nebenkosten, die dem ATD entstehen (für Flyer etc.)
Einnahmeseitig liegen die Erlöse bei ca. 60 TEUR (Kostenstelle – sonstige betriebliche Erträge – Mieteinnahmen, Ticketgebühren)

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

5.2. Übersicht Premierenspielplan Spielzeit 2011/2012 für das Anhaltische Theater Dessau

Vorlage: DR/IV/092/2010/I-ATD

Herr GI Bücker sowie Herr Germeshausen geben zusätzliche Informationen zur Informationsvorlage.

Eine ergänzende Information zum Spielplanentwurf für das Schauspiel wurde erreicht.

Diskussion:

Herr Trocha:

- 800 Jahre ANHALT – ist eine gute Chance, die Stadt in unserer Region noch bekannter zu machen bzw. über die Region hinaus zu strahlen,
Was ist konkret geplant – Dessau Trilogie, Puppenspiel?
- Gibt es am 3. Februar 2012 ein großes Opening für ANHALT 800?

Herr GI Bücker:

- Der Festakt zur Eröffnung des Jubiläums findet am 3. Februar 2012, um 17.00 Uhr im Anhaltischen Theater statt,
- Es sind im Rahmen des Jubiläums z.B. Lesungen, Puppenspiel, Kammerkonzerte mit Werken anhaltischer Komponisten geplant

Herr VD Landgraf:

- Begonnen wird in Vorbereitung des Jubiläums bereits im Jahr 2011 – Klughardt-Sinfonie als CD – gespielt von der Anhaltischen Philharmonie soll mit Banderole ANHALT800 angeboten werden
- Erste Kontakte gibt es mit Ballenstedt – die Bedingungen werden derzeit besprochen

Herr Thiele:

- Stellt den derzeitigen Arbeitsstand seines Projektes in Vorbereitung ANHALT 800 vor
Umsetzung ist an bestimmte Bedingungen geknüpft,
Projekt ist als Open-Air-Spektakel zum Geburtstag des Alten Dessauer im Stadtpark geplant
(basiert auf den Humoresken von Karl May über den Alten Dessauer)
Humoreske startet in der Gegenwart und wird in die Geschichte „hineingehen“ mit historischer Kostümschau etc. soll das Leben und Wirken des Alten Dessauer dargestellt werden.
Dazu sollen die Möglichkeit der Einbindung von Laienkräften gegeben sein,

Frau Ehlert:

- Aus dem Wirtschaftsplan sind die Kosten für die einzelnen Inszenierungen nicht erkennbar. Könnte dies dargestellt werden?

Herr VD Landgraf:

- Das ist kompliziert, die Kosten sind in den einzelnen Kostenstellen aufgesplittet (z.B. Regie und Ausstatter in den Personalkosten),
- Es müsste eine neue Strukturierung gefunden werden, die bisherige ist an die Anforderungen des Wirtschaftsplanes angepasst,

Herr Otto:

- Aufgrund der komplizierten finanziellen Situation (Finanznot) ist die Verbesserung der Einnahmen eine unabdingbare Voraussetzung,
- Es wird ein Vorschlag für einen Spielplan unterbreitet, in dem die leichte Muse (Operette) zu wenig wiederzufinden ist,
- Warum werden die wirtschaftlichen Zwänge ignoriert?
- Aufwand und Nutzen muss betriebswirtschaftlich betrachtet werden,

Herr GI Bücken:

- 2 Musicals (u.a. West Side Story) sowie eine Opern-Gala sind im Spielplan enthalten,
- In diesem wird die „Fledermaus“ neu inszeniert, im Alten Theater gibt es das Musikstück „Die drei von der Tankstelle“ sowie eine Operetten-Gala im Großen Haus
- Korrekt ist, dass es keine klassische Operette geben wird, aber eine hohe Anzahl von Wiederaufnahmen der „leichten“ Muse – z.B. „One Touch of Venus“
- Diese Inszenierung sind meistens sehr kostenaufwendig, („One Touch of Venus“ ist eine der teuersten Aufführung bisher – war fünf Mal ausverkauft und wird als Wiederaufnahme zwei Mal gespielt)

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

5.3. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Informationen der Theaterleitung:

- Vor zwei Wochen – sehr erfolgreiches Gastspiel in Dänemark (1000 Besucher)
feste Absicht des Partners in Dänemark – eine einwöchige Tournee im Jahr 2012 durchzuführen
- Die Entwicklung der Gastspiele war durch den Intendantenwechsel und die finanzielle Situation in den Häusern rückläufig,

- „La Boheme“ wird 2012 – vier Mal in Winterthur gezeigt, 2011 – wird „Die Stumme von Portici“ auf Gastspielreise nach Winterthur gehen,
- Für 3 Gastspiele wurde ein Vertrag mit dem Goethe-Theater in Bad Lauchstädt erfolgreich verhandelt,
- Am Wochenende – 12. - 14. November 2010 findet erstmals der Violinen-Wettbewerb der Ostdeutschen Sparkassenstiftung in Dessau-Roßlau im Alten Theaterstatt.
Ausrichter des Wettbewerbs sind das Anhaltische Theater und die Kurt-Weill-Gesellschaft,

6. **Beschlussfassungen**

6.1. **Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 für das Anhaltische Theater Dessau Vorlage: DR/BV/436/2010/I-ATD**

Herr VD Landgraf:

- 3 ergänzende Anmerkungen zum Wirtschaftsplan:
 - Der Einnahmeansatz wurde reduziert,
Für Gastspiele sind Ziele gesteckt, aber die Planung ist vorsichtig optimistisch angesetzt
(Gastspiel in Ibbenbüren mit zwei Aufführungen, Schweinfurt in 2011 mit vier Aufführungen, Konzert „The Best of..“ auf dem Gendarmenmarkt in Berlin – evtl. Bustransfer für Dessau-Roßlauer nach Berlin und retour mit Konzertbesuch anbieten – gute Werbemöglichkeit für ANHALT 800, Weihnachten 2010 im Schauspielhaus Berlin, Einbindung in den Gartenreichsommer, Realisierung des
Projektes „Landscape“ mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, Gastspiel mit Coesfeld – hier wird keine Operette, sondern eine Wagner-Gala gewünscht,
Kernpunkt der Arbeit muss aber sein, die Besucher in Dessau-Roßlau zu erreichen.

Eine Einnahmeerhöhung von mindestens 100TEUR ist realisierbar.
 - Personalkosten:
Die Weiterführung der Haustarifverträge ist bereits in den Plan eingearbeitet, Verhandlungen werden am kommenden Freitag, 5.11.2010 fortgesetzt, mögliche Kompromisse müssen eingeplant werden, es wird keinen linearen Verzicht geben (Sprung 1,7 %)
 - mittelfristige Planung:
Der Haustarifvertrag ist bis 2012 angesetzt, 2013 wäre eine tarifliche Vergütung zu gewähren (siehe mittelfristige Finanzplanung)

Diskussion:

Herr Otto:

- Warum sind eigene Erlöse herabgesenkt worden? Warum wird so vorsichtig an die Planung heran gegangen?
- Ist verwundert über den Finanzplan 2010 – 2014 - der Förderzeitraum läuft Ende 2012 aus.

Herr VD Landgraf:

- 100 TEUR wurde genannt, Ziel ist es aber, mehr zu erwirtschaften, (Anwendung des kaufmännischen Vorsichtsprinzips)
- Ziel: Abbau der kumulierten Verluste, Planung muss aber realistisch sein

Das Anhaltische Theater verpflichtet sich moralisch höhere Einnahmen zu erzielen.

Herr OB Koschig:

- Stadt und ATD befinden sich derzeit in Abstimmung mit der Landesregierung.
- Konsolidierungsvorschlag ist bei 3,7 Mio EUR geblieben, der Vorschlag wurde aber nicht untersetzt,
- Vorschlag soll aber bei der Genehmigung des Haushaltes anerkannt werden, aus diesem Grund wurde entschieden, den Plan fortzuschreiben, (stimmt nicht mit der Beschlusslage vom 27.10. 2010 überein)
- Die Theaterförderung muss mit dem Land grundsätzlich diskutiert werden, aber vor den Wahlen sind keine konkreten Absprachen möglich,

Herr GI Bücker:

- Das derzeitige Konzept der Förderungen für die Theater ist nicht mehr tragfähig, das Land hält sich bei einer 50 % Förderung völlig aus den Entscheidungen heraus, kleinere Standorte, wie Halberstadt und Stendal haben bereits große Probleme,
- Die gesamte Theaterstruktur steht in Frage, deshalb gilt unser Bemühen, dem Bestehen bleiben des Hauses,
- Der Bühnenverein will Wahlprüfsteine Kultur im Vorfeld der Wahlen zur Diskussion stellen,
- Die bisher geführten Gespräche könnten positiv gewertet werden, aber wie verlässlich sind solche Aussagen?

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 0

9. Schließung der Sitzung

Dessau-Roßlau, 12.09.12

Oberbürgermeister Klemens Koschig
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schritfführer